

Die Beeskower Volkshochschule zieht um:

# Die Maschinen stehen verpackt auf dem Schrank

**Noch wird am neuen Domizil kräftig gebaut**

Beeskow (ima) Die Schreibmaschinen stehen noch verpackt und schön in einer Reihe auf dem langen Büroschrank. „In der nächsten Woche ziehen wir in die Büros ein“, erklärt Petra Specht, die Leiterin der Volkshochschule. Im Klassenraum fehlt noch der Fußboden. Parkett soll hier mal glänzen. Doch wann es verlegt wird, hängt ganz vom Fortgang der Bauarbeiten am sogenannten Nebengebäude des Gymnasiums in der Beeskower Breitscheidstraße ab.

## Nebenan entstehen eine Cafeteria und die Aula

Noch ist das Gebäude neben dem Gymnasium eine große Baustelle. Überall wird gebohrt und gehämmert. Dort wo mal die Aula des Gymnasiums sein soll, gähnen unverputzte Wände, kann man bis zum Dach durchschauen, weil die Zwischendecke zum Teil herausgerissen ist. Eine tragende Wand soll im ersten Stock noch abgetragen werden, um mehr Platz für die Aula zu bekommen. Ein Fachwerkgerüst aus Stahl wird statt dessen eingebaut, das die tragende Funktion der Wand übernimmt.

Auf diese Baustelle zieht nun die Volkshochschule. Hinter dunkelblauen Türen mit gelben Griffen liegen die beiden Büros, die kleine Teeküche, die behindertengerechte Toilette und der Unterrichtsraum der Schule. Es sind die ersten Räume, die im sogenannten Nebengebäude des Gymnasiums fertig geworden sind. Mit Ausnahme des Unterrichtsraumes, der noch nicht genutzt werden kann. Hier sollen außerdem die Aula des Gymnasiums, eine Cafeteria mit Aufenthaltsraum für die Schüler, eine Bibliothek, Fotolabor, Zeichenraum und andere Fachräume fürs Gymnasium untergebracht werden.

Für die Volkshochschule und ihre rund 300 Schüler wird in dem neuen

Quartier einiges angenehmer. „Und wenn es nur das wäre, daß die Tische und Stühle hier die richtige Höhe haben“, meint Petra Specht. Denn vorher fand der Unterricht an der Volkshochschule in der Grundschule I in der Liebknechtstraße statt. Dort zieht die Volkshochschule jetzt aber aus.

Für die verschiedenen Kurse werden schon jetzt die Klassenzimmer des Gymnasiums genutzt. Von dort kommen auch einige der Lehrer, die an der Volkshochschule unterrichten.

Etwa 1000 Stunden werden an dieser Bildungseinrichtung pro Jahr gelehrt und gelernt. Vor allem die berufsbegleitenden Angebote sind Renner im Programm, Computer-, Sprachkurse oder Lehrgänge im Maschineschreiben, Stenografie oder Buchführung.

## Neu im Herbstprogramm – Gesundheits-Kurse

Neu im Programm der Volkshochschule sind Kurse zur Gesundheitsvorsorge, die die Schule gemeinsam mit der AOK in diesem Herbst zum ersten Mal anbietet. Sportkurse gab es an der Schule schon vorher, doch wurden die nicht so stark genutzt. „Wir hoffen“, so Petra Specht, „zusammen mit der AOK mehr Leute für solche Kurse zu gewinnen.“ Noch habe diese gemeinsame Aktion aber nicht das gewünschte Echo gefunden.

Beeskows Sozialdezernat Dr. Jürgen Görsdorf geht davon aus, daß die Volkshochschule über die Kreisreform hinaus bestehen bleibt und es sich in einer Großkreisstadt in Zukunft auch lohnen wird, Lehrgänge anzubieten, in denen man Schulabschlüsse nachholen kann. Die kommen wegen Bewerbermangel zur Zeit nicht zustande.

Außerdem soll im nächsten Jahr eine zweite Außenstelle der Schule in Müllrose eingerichtet werden. Eine in Storkow besteht bereits.



**Die neuen Möbel** stehen schon in den Büros, der Unterrichtsraum ist noch nicht fertig. Dezernat Dr. Görsdorf, Marianne Böhm von der AOK, Schulleiterin Petra Specht und Beatrice Sperling (von rechts) aus der Schulverwaltung weihten gestern das neue Domizil der Schule ein.